

Begründung

1. Ziele und Zweck der Bebauungsplanänderung

Die ursprüngliche Bebauungsplanabsicht ein größeres Geschäftszentrum in einem zusammenhängenden Baublock zu realisieren, ließ sich mangels Nachfrage nicht verwirklichen. Insoweit wird entgegen der bisherigen Planung eine Aufgliederung in 4 annähernd gleich große Grundstücke vorgenommen. Die Planänderung umfaßt die Flurstücke Nr. 182/5 u. 182/7, Gemarkung Besenfeld.

2. Erschließung

Die Erschließung ist bereits im Rahmen der ursprünglichen Bebauungsplanabsicht durchgeführt worden. Weitere Maßnahmen sind nicht notwendig.

3. Kosten

Außer den Planungskosten der Veränderung entstehen noch die Kosten für Vermessung und Vermarkung.

4. Bodenordnung

Die Neueinteilung des Grundstücks geschieht im Auftrag der Gemeinde durch das Vermessungsamt. Weitere bodenordnende Maßnahmen entfallen damit.

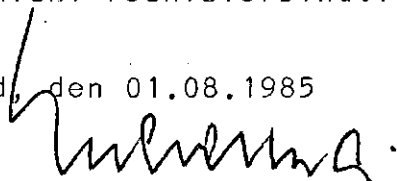
5. Die Realisierung

Die Realisierung der Planänderung soll sofort geschehen, da entsprechende einheimische Grundstücksinteressenten aufgetreten sind.

6. Rechtscharakter dieser Begründung

Diese Begründung wird dem Bebauungsplan, ohne Bestandteil desselben zu sein, beigelegt. Sie wird damit nicht rechtsverbindlich.

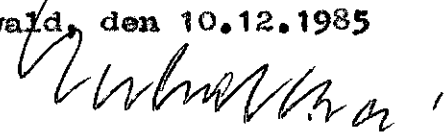
Seewald, den 01.08.1985



Schebetka, Bürgermeister

Ausgefertigt!

Seewald, den 10.12.1985



Schebetka, Bürgermeister



Gemeinde : Seewald
Ortsteil : Besenfeld

Bebauungsplan "Stüberg" 1. Änderung

I. Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 BBauG)

Die Festsetzungen vom 16.8.1977 gelten unverändert.

II. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (§ 111 LBO jetzt
§ 73 LBO)

Die Festsetzungen vom 16.8.1977 gelten unverändert.

Ausgefertigt

Seewald, den 10.12.1985

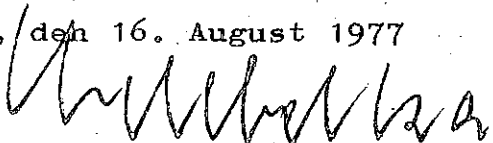


Schebetka
Schebetka, Bürgermeister

Begründung zum Bebauungsplan für das Gebiet
"Stüberg", Ortsteil Besenfeld

- I. Ziel und Zweck des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 8, Satz 2 BBauG)
Nachdem das Baugebiet "Mühlhalde" in Besenfeld zwischenzeitlich fast vollständig verkauft und auch bebaut ist, muß die Gemeinde aufgrund starker Nachfrage von Bauinteressenten ein neues Baugebiet erschließen. Bereits 1970 hatte der ehemalige Gemeinderat Besenfeld das Gebiet "Stüberg" als Folgebaugebiet festgelegt.
- II. Maßnahmen die zur Verwirklichung des Bebauungsplanes alsbald getroffen werden sollten (§ 9 Abs. 8, Satz 4, 1. Halbsatz BBauG)
Der Gemeinderat hat am 16.8.1977 die Einleitung des Umlegungsverfahrens beschlossen.
- III. Kosten (§ 9 Abs. 8, Satz 4, 2. Halbsatz BBauG)
Die überschlägig ermittelten Kosten, welche der Gemeinde durch die vorgesehenen städtebaulichen Maßnahmen voraussichtlichen entstehen, betragen ca. DM 450.000.
- IV. Finanzierung (§ 9 Abs. 8, Satz 4, 2. Halbsatz BBauG)
Für die Wasserversorgung und Entwässerung werden die satzungsgemäßen Erschließungsbeiträge erhoben. Bezüglich den Straßenbaukosten trägt die Gemeinde entsprechend ihrer Satzung 10 %.
- V. Beabsichtigte Maßnahmen (§ 9 Abs. 8, Satz 5 BBauG)
Dieser Bebauungsplan soll die Grundlage für die Umlegung / Grenzregelung / Enteignung / Erschließung bilden, sofern diese Maßnahmen im Vollzug des Bebauungsplanes erforderlich werden.
- VI. Hinweis
Diese Begründung wird dem obengenannten Bebauungsplan, ohne Bestandteil des selben zu sein, beigelegt.
- VII. Im Flächennutzungsplanentwurf ist das Gebiet "Stüberg" für eine Bebauung vorgesehen.

Seewald, den 16. August 1977



(Schebetka)